



Jahresbericht

2017

Verein Quartierspielplätze Solothurn
Weissensteinstrasse 41
4500 Solothurn

Jahresbericht der Präsidentin

Wahnsinn, schon wieder ist ein Spielplatz- und Treffjahr vorüber. Da ich den Jahresbericht layoute, habe ich bereits sämtliche Berichte gelesen. Toll, einfach nur toll, was geleistet wird! Ich bedanke mich an dieser Stelle bei all unseren Mitarbeitern von Herzen für ihr Engagement. Dank eurem Elan und euren Ideen sind die Plätze gut und gerne besucht. Dank euch werden bestimmt bei vielen Kindern und Jugendlichen Sinne geweckt, die sie in ihrer Entwicklung weiterbringen. Ich bin stolz auf euch!

Anfangs 2017 – an unserer ersten Vorstandssitzung im neuen Jahr – informierte uns Guda Hess, dass dies ihre letzte Saison sein werde. Stille herrschte! Niemand wollte es wahrhaben (ich wohl am allerwenigsten ...). Mein erster Gedanke war: Puah, was machen wir denn ohne Guda? Sie hat mit ihrer einnehmenden, initiativen, kreativen, professionellen, gspürigen und lustigen Art als Geschäftsleiterin des Vereins und als Spielplatzleiterin Güggi alles, einfach alles geprägt! Kurz gesagt: Sie **war** Frau Quartierspielplätze Solothurn ... Mit grossem Engagement hatte sie die Fäden stets in der Hand! Aber eben, rumlätschen ging nicht ... wir mussten ihren Entscheid akzeptieren und in die Zukunft schauen. Da Guda Hess zwei Funktionen inne hatte, hatte der Vorstand die Aufgabe, die Stellen der Geschäftsleitung und der Spielplatzleitung Güggi zu besetzen. Klar war, dass wir die Stellen zuerst intern in die Runde werfen wollten. Und das lohnte sich! Milena Adamo bewarb sich für die Stelle als Spielplatzleiterin. Eine Toplösung, ist doch Milena den Kindern bereits seit langem als Assistentin von Guda wohlbekannt und vor allem sehr beliebt. In der Folge war nun die Stelle als Assistentin zu besetzen. Aber auch da hatten wir Glück: Mirjam Matter (Güggi-Betreuerin) bewarb sich und wir empfingen sie mit offenen Armen ... Für die Stelle der Geschäftsleitung hatten wir zwei Bewerbungen. Nach langem Hin- und Her entschied sich der Vorstand für Monika Roth. Sie ist ehemalige Tannenwegleiterin, ist also bereits sehr vertraut mit dem Verein, bringt auch sonst viel Wissen mit und hat zudem ein grosses Netzwerk, da sie aus der Region ist. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit!

Mir bleibt, mich bei allen zu bedanken, die uns wohl gesinnt sind und uns in unserem Tun unterstützen und begleiten. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre.

Nadine Walker, Präsidentin



Weissensteinstrasse 41
4500 Solothurn
Telefon 032 622 24 04
verein@quartierspielplaetze.ch
www.quartierspielplaetze.ch

Villa 41

Just auf den 1. März begann die Saison 2017 und die Kinder fragten schon beim Hallo sagen, ob es zum Zvieri Schoggifondue gäbe. Es gehört einfach dazu; zum Saisonstart ist der Schoggibrunnen angesagt! Es war schön zu beobachten, wie schnell die Kinder sich wieder wie zu Hause fühlten und dankbar waren, dass die Türen der Villa erneut offen standen. Einige wollten von den Bastelangeboten profitieren, andere bewegten sich viel lieber frei und verschwanden in der Werkstatt um irgendetwas zusammenzubauen. Weitere beschäftigten sich draussen an der Kletterwand, bei der Feuerstelle oder am, resp. im Bach. Ich könnte noch viele andere Aktivitäten aufzählen ... Und genau deshalb ist es auf unseren Spielplätzen so interessant. Die Kinder können so viel Verschiedenes tun. Und wir wissen ja: «tun tut gut!»

Eine wunderschöne Frühlingsferienaktion zu den vier Elementen Wasser, Feuer, Erde, und Luft durften wir zusammen erleben. Auch die Wettergötter schenkten uns das perfekte Timing zu den täglichen Themen. Zu jedem Element gab es tolle Experimente zum Ausprobieren, Tüfteln und Lernen. Am beeindruckendsten für mich war der Tag, an dem wir uns dem Element Feuer widmeten. Vier Feuerstellen brannten gleichzeitig. In einer weiteren Ecke wurden Feuerexperimente durchgeführt. Es befanden sich 27 Kinder auf dem Platz und 6 Erwachsene. Im Voraus verspürte ich eine gewisse Nervosität, doch mit einer kleinen Zeremonie zu Beginn und dem Aufzeigen wie kraftvoll aber auch gefahrenvoll das Feuer sein kann, konnten wir den ganzen Tag eine Atmosphäre des bewussten Umgangs mit Feuer schaffen. Nur zweimal brauchten wir die Salbe, um kleinere Verbrennungen zu lindern.

2) Für den Platz da!-Event am 10. Mai richteten wir im Garten der Villa eine Kreidewerkstatt ein, um Kreide herzustellen. Damit spazierten wir dann auf den Kreuzackerplatz und trafen uns mit den anderen Spielplatzkindern vom Güggi und Tannenweg. Am Abend war der ganze Platz inklusive Brücke mit bunten Kreidemalereien geschmückt.

Kurz darauf, nämlich am 13. Mai, konnten sich die Samstagsmarktgänger/-innen auch an unserem jährlichen Marktstand inspirieren lassen und etwas kaufen. Wir verkauften Basteleien und dank freiwilligen Bäcker/-innen viel Feines zum Essen.

Dieses Jahr hatte es wettertechnisch geklappt und wir konnten den Spiel- und Sporttag auf dem Tannenweg durchführen. Auf allen Spielplätzen wurden Vie-



rerguppen gebildet, die sich am 7. Juni gegenseitig messen konnten, indem sie einen Parcours bestreiten mussten. Es ging um Zeit, Geschicklichkeit und viel Spass. Uns allen war danach klar, dass wir diesen Anlass im nächsten Jahr wiederholen werden.

Die grosse Torwand, die Andreas und ich für den Spiel- und Sporttag gebaut haben, durften wir mit in die Villa nehmen, um sie im Garten aufzustellen. Da wir ja nicht wirklich ein grosses Fussballfeld haben, bietet uns die Torwand eine gute Alternative.

3) Im Frühling machte uns Norbu, ein Vater von zwei Villastammgastkindern, den Vorschlag, die alte marode Holzütte abzubauen, damit etwas Neues entstehen konnte. Mit grossem Dank nahm ich das Angebot an und Norbu kam regelmässig an den Nachmittagen vorbei und nahm die Sache in die Hand. Vor den Sommerferien war alles abgebaut, entnagelt und nach brauchbaren und unbrauchbaren Brettern sortiert. Lediglich der Turm, der uns schon bei der alten Hütte als einbetonierter, stabiler «Hausteil» diente, stand noch. Während und nach den Sommerferien stand uns Norbu weiterhin bei. Er plante mit seinem 90-jährigen Schwiegergrossvater, welcher Zimmermann und Schreiner war, eine neue Hütte aufzubauen. Beide gaben vollen Einsatz. An mehreren Samstagen waren sie vor Ort und es entstand eine 3 x 3.70 m grosse Hütte mit Dachterrasse und Geländer. Am 3. November feierten wir mit den Kindern und allen Beteiligten die

Aufrichtung der Hütte. Lieber Norbu und Fritz und an alle, die im Hintergrund mithalfen, hier ein riesiges, herzliches Dankeschön für den genialen Einsatz den Ihr geleistet habt!!!

«Einfach spielen» war das Motto in der Herbstferienaktion. Wir wagten uns, es einmal anders zu machen. Wir bereiteten vier Orte in separaten Räumen vor. Einer zum Verkleiden, Schminken und Frisieren. Einer zum Malen. Einer um Schreibspiele zu machen und im letzten Raum lag ein riesiges blaues Tuch, welches die Weltmeere darstellen sollte. Aber leider war dieses Meer zugemüllt mit Plastikabfall. Die Kinder staunten nicht schlecht, als sie am ersten Tag dieses Chaos vorfanden. Aber bald wurde ihnen klar, was wir damit beabsichtigten. Wir erzählten jeden Tag zu Beginn einen Teil der Geschichte «Das letzte Lied des Wals». Diese Geschichte wurde speziell für unsere Ferienaktion geschrieben. Sie zeigt die Lage bezüglich des Plastikmülls auf, die in unseren Meeren vorherrscht. Und sie lässt uns träumen, dass jede und jeder, auch Kinder etwas beitragen können zum Schutz der Meere und deren Bewohner. Wir sammelten den Plastik ein und recycelten ihn, indem wir Basteleien herstellten und den Rest fachgerecht entsorgten. Seit dieser Ferienaktion gibt es auch in der Villa Extrasäcke für unseren Plastikmüll.

Zur Geschichte «Das letzte Lied des Wals» ist dieser Winter ein Bilderbuch entstanden. Das Buch ist in der Villa 41 erhältlich. Mit dem Erlös aus dem Verkauf dieses Märchens, werden Projekte unterstützt, welche die Schönheit der Ozeane wiederherstellen.

Wie immer ging die Zeit nach der Ferienaktion bis zum Saisonende wie im Flug vorbei. Schon bald roch es in allen Räumen der Villa nach Kerzenwachs. Die Kerzenziehwerkstatt rundete das kreative Villaleben im November ab.

Und am allerletzten Nachmittag kamen die Kinder zum Finale. Fast den ganzen Nachmittag wurde ausgiebig Lotto gespielt, bis quasi alle Preise weg waren.

Herzlichen Dank allen Helferinnen und Helfern, den Kindercoachs Anna, Julia, Leo, Timea und Moritz und den treuen Betreuerinnen Sibylle Meyer, Sabrina Christ und Daniela Schönbächler. Ihr seid alle sehr wertvolle und wichtige BegleiterInnen für mich und die Kinder der Villa 41!!!

Lis Dreier, Spielplatzleiterin Villa 41

Die Heizungen wurden hochgestellt, die Wasserleitungen mussten dank dem milden Winter nicht aufgefroren werden, die Rollläden wurden aufgerollt und die Lottopreise für den Saison-Start eingekauft. Der Guggispielplatz kann wieder neu beseelt werden mit lauten und fröhlichen Kinderstimmen. So starteten Milena und ich frisch und mit neuen Ideen ins Guggi-Jahr. Im März und April wurde fleissig für den Maimäret gebastelt. Es entstanden Guggi-Pflästerli, Glückskerzli, Bleistifthalter und viele weitere attraktive Geschenke.

Ferienaktion Frühling!

Das Thema dieser Ferienaktion war: Feuer Erde Luft und Wasser! Wie können wir Feuer machen ohne Streichhölzer oder Feuerzeug? Welches Wasser schmeckt am besten? Was wächst in der Erde rund ums Guggi? Welche Faltflugzeuge fliegen am weitesten? Fragen über Fragen. Doch lösten wir alle Fragen gemeinsam mittels Experimente und Tatenlust auf.

Im Mai nahmen wir teil am Platz da...?!-Projekt vom Alten Spital. Unser Thema hiess «Aus grau mach bunt». Die Kreideherstellung an sich war bereits ein gelungener Anlass. Eine Woche später machten wir uns auf den Weg zum Kreuzackerplatz. Hier haben auch die Villa-41-Kinder und die Tannenweg-Kinder teilgenommen. Gemeinsam verwandelten wir den Platz in ein begehbares Kunstwerk. Alt und Jung freuten sich am bunten Ergebnis.

Der Maimäret hat uns sooo viel Geld eingebracht wie noch nie! Herzlichen Dank allen Betreuer/-innen und Eltern der Guggikinder für die vielen und liebevoll verpackten Backwaren.

Noch vor den Sommerferien begaben wir uns mit den Kindern auf den Tannenweg zum Spiel- und Sportfest. Diese gemeinsamen Anlässe sind immer ein grosses Vergnügen. Wie die Stars vor einem Fussballmatch sangen die Guggikinder bereits ihr Siegeslied auf dem Weg in die Weststadt. Das gut organisierte Spiel- und Sportfest fand bei allen Beteiligten grossen Anklang. Etwa 100 Kinder von allen drei Spielplätzen nahmen teil. Wiedereinmal lernten wir die grosse Mithilfe der Kindercoachs schätzen. Ohne sie wären solche Events nicht durchführbar!

Nach den Sommerferien war klar, dass nun Raum und Zeit für den Häuserbau, das Feuern und Spielen eingeräumt werden muss. Die Kinder kamen trotz heissem Sommerwetter zahlreich auf den Guggiplatz.

Spielplatz Tannenweg



Ferienaktion Herbst!

Fast 40 Kinder nahmen an der Ferienaktion teil. Zum Glück hatte der Güggi-Wettergott ein Nachsehen mit uns! Das Thema dieser Ferienaktion lautete: «Zeichen setzen!» Der Bau des Zaunes war für alle Kinder cool. Die Geschichte von der Fee Potilla führte die Kinder durch die Woche. Sprüche für die Kehrriechkübel wurden erfunden. Metall-Gebilde entstanden und wurden als Zeichen aufs Dach gestellt und mit Tulpenzwiebeln gefüllt. Um ganze Arbeit zu leisten verwöhnten uns die BetreuerInnen kulinarisch.

Und schon hiess es wieder Abschied nehmen von der Spielplatzsaison. Ebenso hiess es, Abschiednehmen von Guda. Sie verlässt den Güggi auf anfangs Jahr 2018. 16 Jahre hat sie den Spielplatz geleitet, geprägt und den Güggi-Kindern Vieles mit auf ihren Lebensweg gegeben. Ich bastelte mit den Kindern und den Kindercoachs an einem Wunschkissen, auch ein Guda-Lied entstand, für das die Kinder und Kindercoachs, wie auch die Betreuer/-innen, der Vorstand und das Team fleissig Strophen dichteten. Die Kinder waren richtig tolle Geheimniswahrer, denn Guda erahnte all unsere Überraschungen nicht. Am letzten Tag wurde Guda von allen Kindern, Kindercoachs, Betreuerinnen und Betreuern, vom Team, vom Vorstand und vielen ehemaligen Güggiern verabschiedet. Was für ein Fest! Die Vorbereitungen waren immens: Einladungen wurden versandt, Lieder eingeübt, Essen und Trinken organisiert, Geschenke mit den Kindern gebastelt, einen Thron aufgebaut und vieles mehr! Ganz herzlichen Dank!!! Schöner kann ein Abschied wohl nicht sein.

Herzlich möchten wir uns auch bei den zahlreichen Betreuerinnen und Betreuern bedanken für ihre grosse Mithilfe auf dem Spielplatz Güggi.

Milena Adamo, Assistentin Güggi

Im März 2017 wurde der Spielplatz am Tannenweg abermals aus dem Winterschlaf geholt und im Nu liefen wieder viele Kinder durch die Türen des Tannenweg-Gebäudes. Der Spielplatz wurde sogleich wieder rege benutzt. Zwischen 20 und 30 Kinder oder sogar mehr zählte der Spielplatz schon im März! Nach der langen Winterpause gab es viel zu erzählen ... und die Kinder hatten ein grosses Bedürfnis, miteinander zu spielen, zu lachen und sich auszutoben, z. B. mit einer Kissenschlacht oder auch draussen im Garten und im Wald. Auch das Basteln war immer wieder gefragt. Zuweilen wurden die Kinder sogar ganz bedächtig und ruhig wenn sie ganz konzentriert am Schleifen oder Feilen in der Werkstatt waren.

Doch auch dieses Jahr gab es wieder Neuigkeiten. Wir erhielten eine neue Betreuerin: Marcelle Faragalla, die gerne mit Kindern arbeiten wollte und ihre beiden Kinder auch gleich mitbrachte. Mit Initiative und grossem Engagement unterstützte uns Marcelle bei den Tätigkeiten auf dem Spielplatz. Doch Ende Jahr mussten wir von ihr leider aufgrund einer Anstellung schon wieder Abschied nehmen. Wir wünschen ihr von Herzen viel Glück!

Panja Jonen verabschiedet sich nach langjähriger Unterstützung des Tannenwegs als Betreuerin auf August 2017. Wir danken auch ihr sehr für ihre Unterstützung.

Neben Marcelle durften wir dieses Jahr Güler Pekcan, eine weitere Betreuerin begrüssen, welche uns nach wie vor sehr beim Backen, Kochen und dem Zvieri machen unterstützt und uns immer wieder neue Anregungen gibt. Wir danken ihr dafür herzlich und freuen uns immer wieder über ihre Unterstützung. Aber nicht nur neue Betreuerinnen konnten wir gewinnen, sondern auch neue Kindercoaches, welche uns bei der Betreuung der Kinder unterstützten. Einige verliessen uns, aber dafür konnten wir eine neue Crew bilden: Claudia, Fathbarda, Sadyja, Sara und Arbion wurden zu unseren neuen Kindercoaches zusammen mit Valentina, Gabi und Yassin, welche uns immer noch tatkräftig unterstützen. Ein grosses Merci auch an sie!

Dieses Jahr gab es zudem wieder ein paar spezielle Events. Im Mai nahmen wir am Platz da ...?!-Projekt teil und trafen uns mit den anderen Spielplätzen zum Malen mit selbsthergestellter Kreide in der Stadt! Seither fragen die Kinder öfters, ob wir wieder mal in die Stadt gehen. Das war schon etwas Spezielles so ein Ausflug in die Stadt.

Spielplatz Tannenweg



Am 1. Juli fand dann auch noch das Quartierfest auf dem Spielplatz Tannenweg statt, welches geprägt war von verschiedenen Darbietungen aus der Schule und der Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Solothurn. Der Spielplatz Tannenweg bot einen Sinnesparcours an, welcher rege benutzt wurde.

Daneben konnte dieses Jahr einen Sporttag durchgeführt werden, welcher mit allen Quartierspielplätzen des Vereins stattfand. Der Tannenweg begeisterte 28 Kinder aus dem Quartier und viele weitere aus den anderen Quartierspielplätzen. Die Kinder hatten einen bewegten und lustigen Tag, ein voller Erfolg.

Wie immer fanden zwei Ferienaktionswochen für die Kinder statt: Im Frühling zum Thema Natur pur! Dabei waren die Kinder viel zum Basteln, Spielen und Singen draussen. Es wurde z. B. mit Holz gearbeitet oder eine Heilsalbe auf dem Feuer hergestellt. Ein grosses Schicht-

feuer, welches ganz professionell von den Kindern errichtet und aufgeschichtet wurde, durfte nicht fehlen.

8

Im Herbst wurde der Spielplatz dann zu einer grossen Baustelle umfunktioniert und so entstand unter der Leitung der Fachkraft Markus Klinge ein Baumhaus im Wäldchen des Tannenwegs! Dieses wird von den Kindern sehr geschätzt und gern benutzt. Und last but not least wurde die Ferienaktion von einem Brätel-Ausflug an die nahe gelegene Aare abgerundet.

Wie immer ging das Spielplatzjahr nach den Herbstferien schnell zu Ende mit einem tollen Lottospiel zum Abschluss, welches von allen heiss geliebt wird.

Monika Szalai, Leiterin Spielplatz Tannenweg

Schüler/-innentreff Tannenweg

Das Jahr 2017 kann als ein Jahr des Neuanfangs bezeichnet werden, da seit Jahren der Abstinenz jugendliche Mädchen in den Treff kamen. Durch die neue Teamzusammenstellung hat der erhoffte Synergieeffekt zwischen dem Spielplatz Robi und dem Jungendtreff hervorragend funktioniert und nun zählen vier jugendliche Mädchen zum harten Kern der Jugendlichen, welche den Treff regelmässig besuchen. Nicht nur die regelmässig stattfindenden Kochabende haben dazu geführt, dass der Treff nun auch bei Mädchen ein Ort des Verweilens ist. Gleichermassen haben die Spielabende, an denen mit viel Spass Tabu gespielt wurde, dazu geführt das über das gesamte Jahr eine vertrauensvolle Stimmung vorherrschte und aufgebaut wurde.

Die Kochkünste von Arun, der zurzeit in der Ausbildung Erfahrungen in der Küche sammelt, sind besonders zu erwähnen, da sich dadurch der Jungendtreff in ein Kochstudio verwandelte und die Jugendlichen mit viel Engagement und Motivation Rezepte ausprobierten, und das gemeinsame Essen sich zu einer gefälligen Tradition entwickelte. In derselben Weise wie die gemütlichen Abende im Treff, wirkten sich die speziellen Events positiv auf die Stimmung zwischen den Jugendlichen aus. Gerade auf dem Quartierfest zeigte sich, dass die Jugendlichen gerne zum Tannenweg kommen und sich, wenn ein besonderer Tag im Quartier stattfand, aktiv beteiligten. Die Cocktailbar wurde selbst organisiert und auf dem Fest von Jung bis Alt gut angenommen.

Über das ganze Jahr kamen im Durchschnitt acht Jugendliche um, wie die Evaluation hervorbrachte, mit Freunden die Zeit zu vertreiben. Die Frage «Was würdest du am Treff verändern?» wurde von der grossen Mehrheit mit einem simplen «Nichts» beantwortet. Umso bedauerlicher war es, dass auch die Schattenseiten am Tannenweg vorkamen. Auf der alljährlichen Halloweenparty wurde die #MeToo-Kampagne Abbild der Realität. Grundsätzlich überwogen aber die positiven Erinnerungen, wie z. B. das Grillen im Sommer und das Raclette-Essen vor den Weihnachtsferien und rückblickend lässt sich festhalten, dass die Diensttage ein fester Bestandteil im Kalender der weiblichen und männlichen Jugendlichen im Quartier waren. Damit dies auch so bleibt, stellen wir uns im Team den neuen Herausforderungen und blicken positiv ins neue Jahr. Dabei bauen wir auf die Unterstützung des gesamten Teams sowie die vom Vorstand und bedanken uns rückblickend für das Vertrauen, welches uns entgegengebracht wurde.

Andreas Teichmann, Leiter Treff Tannenweg

9

Gestartet ins Jahr 2017 waren Milena Adamo und Monika Szalai mit ihrem Klangschalen-Wohlfühl-Entspannungsworkshop. Ab März übernahmen Milena und Gina mit einer Stellenprozentenerhöhung den Mädchentreff voll verantwortlich. Wir freuten uns, als Leiterinnen den MyDay zu gestalten. Sechs weitere Anlässe führten wir in diesem Jahr durch. Unsere Angebote waren vielfältig und breit gestreut, so dass es möglichst viele Mädchen ansprechen sollte.

Was alle Mädchen verbindet, ist die Produktionsleidenschaft und den Freiraum für Mädchengespräche. So entstanden unterschiedlichste Manufakturen am Tannenweg. Die erste Manufaktur wurde im Mai eröffnet. Der Tannenweg wurde zur Wohlfühl-Loase und wir stellten Pflegeprodukte aus natürlichen Substanzen her: Lippenbalsam, Masken und Körperöle ohne Konservierungsstoffe oder Erdölprodukte. Das Thema dahinter war: Sind natürlich hergestellte Produkte wirklich besser? Ist es teurer selbst herzustellen oder zu kaufen? Wieviel Pflege brauchen wir und welche Pflege tut uns und unserer Haut gut? So führten wir dieses Thema ein, holten das Vorwissen der Mädchen ab und stellten gemeinsam die Produkte her und probierten sie natürlich auch aus.

Anfang Juli organisierten wir einen Grillabend, bei dem auch 3. Klässlerinnen schnuppern konnten, wie sich so ein jungenfrierer Abend anfühlt. Die Mädchen bereiteten die verschiedenen Gänge vor, deckten die Tische, machten Feuer und übernahmen den Grill. So als hätten sie nie etwas anderes getan ... alles in Eigenregie. Wir Leiterinnen funktionierten als Assistentinnen. So verbrachten wir einen lauschigen Sommerabend, durchdrungen von Gelächter und dazu ein toller Schnupperanlass für die Neuzugängerinnen, die voller Begeisterung und Vorfreude versicherten, sie werden nach den Sommerferien zum MyDay kommen.

Nach den Sommerferien war das nächste Highlight die Kochwerkstatt. Die Ernährungsberaterin Beatrice Liechti stellte uns ihr Fachwissen kostenlos zur Verfügung. Das Thema war «Farbig essen nach den Regenbogenfarben». Anhand einfacher Rezepte präsentierte sie uns die Vielfalt der Geschmacksnuancen. Selbstgemachtes Fruchtjogurt versus gekauftem, statt Salamipizza gab es Beerenpizza. Die Mädchen machten Geschmacksexperimente und klebten an den Lippen der Fachfrau. An diesem Nachmittag war der Tannenweg voller Wohlgerüche und quoll über vom Grün der Avocados, dem Gelb der Paprikas und dem Rot der glühenden Wangen der Mädchen, die voller Eifer Geschmacks-

nuancen neu kreierte, verglichen ausprobierte und fleissig das gemeinsame Essen vorbereiteten.

Im Spätherbst probierten die Mädchen etwas ganz anderes aus. Es gab einen zweitägigen Workshop zum Thema Selbstverteidigung. Unsere Fachkraft war Guda Hess, die diesen Workshop konzipierte und leitete. Im ersten Teil wurden Selbstwahrnehmungs- und Selbstvertrauensübungen gemacht. Wie sich präventiv vor Grenzüberschreitungen schützen und wie reagieren, wenn es zu einer Grenzüberschreitung kommt. Mit viel Körpereinsatz ging es darum, die eigene Stärke und Cleverness zu spüren. Im zweiten Teil gab es eine Exkursion zum Bahnhof: Übung am lebenden Objekt. Sich Raum nehmen auf engem Terrain, die eigene Stimme wahrnehmen als Schutz und Verteidigungsmöglichkeit. Die Bahnstufunterführung wurde als Labor genutzt, um Lautstärke und körperliche Präsenz auszuloten. Die Mädchen wagten, sich lautstark Gehör zu verschaffen, wichen bei Drängeleien nicht gleich aus, behaupteten ihren Raum. Eine spannende Erfahrung für die Mädchen, die ihre Möglichkeiten des Handelns erweitern konnten und über sich hinauswachsen.

Im Dezember als Abschluss des Jahres wurde gebacken und geschwätzt. Wir stellten unser nächstes Jahresprojekt vor. Wir möchten gern das Modell der Partizipation stärker einführen. Die Idee der Mitgestaltungsgruppen wurde vorgestellt. So können die Mädchen sich ins Programm einbringen und mitgestalten, es mittragen und mitverantworten. Ob diese Idee der Partizipation Früchte trägt, erfahrt ihr aus dem nächsten Jahresbericht.

Als Abschluss noch ein Satz aus dem Selbstverteidigungskurs: «Brave Mädchen kommen in den Himmel. Starke Mädchen überall hin».

Gina Kirchner und Milena Adamo

Jahresplanung 2018/19

2018

| | | |
|-------------------------|------------|---|
| Donnerstag | 29.03.2018 | Mädchentreff my day |
| Mittwoch | 04.04.2018 | Kindercoachkurs |
| 16.04.2018 – 20.04.2018 | | Ferienaktion Frühlingsferien |
| Donnerstag | 26.04.2018 | Mädchentreff my day |
| Samstag | 28.04.2018 | Weiterbildungsanlass Betreuerinnen |
| Samstag | 05.05.2018 | Märetstand |
| Freitag | 11.05.2018 | Auffahrt – Spielplätze geschlossen |
| Mittwoch | 16.05.2018 | Platz da ...?! Wir lassen unsere Träume fliegen |
| Freitag | 01.06.2018 | Fronleichnam – Spielplätze geschlossen |
| Mittwoch | 06.06.2018 | Spiel- und Sporttag Tannenweg |
| Dienstag | 12.06.2018 | Generalversammlung |
| Mittwoch | 13.06.2018 | Verschiebedatum Spiel- und Sporttag Tannenweg |
| 29.06.2018 – 30.06.2018 | | Mädchentreff my day |
| Donnerstag | 30.08.2018 | Mädchentreff my day |
| Samstag | 08.09.2018 | Flohmi auf dem Güggi (nur bei schönem Wetter) |
| Donnerstag | 27.09.2018 | Mädchentreff my day |
| 15.10.2018 – 18.10.2018 | | Ferienaktion Herbstferien |
| Donnerstag | 25.10.2018 | Mädchentreff my day |
| Donnerstag | 29.11.2018 | Mädchentreff my day |
| Freitag | 30.11.2018 | Saisonende |

Kindercoachkurse auf dem Güggi

12., 19. 26. September 2018/24. und 30. Oktober 2018

2019

| | | |
|---------|------------|---------------------------|
| Freitag | 01.03.2019 | Saisonöffnung Spielplätze |
|---------|------------|---------------------------|

Personelles

Villa 41

Lis Dreier, Vom Staal-Weg 10, 4500 Solothurn, 079 466 10 92

Robi Tannenweg Spielplatz

Monika Szalai, Sandrütiweg 6, 3423 Ersigen, 076 330 57 00

Robi Tannenweg Treff

Andreas Teichmann, Goldgasse 3, 4500 Solothurn, 079 390 85 13

Güggi

Milena Adamo, Unterer Winkel 9, 4500 Solothurn, 078 913 18 53

Mädchentreff MyDay

Gina Kirchner, Schützenmattstrasse 17, 4500 Solothurn, 078 786 50 19

Milena Adamo, Unterer Winkel 9, 4500 Solothurn, 078 913 18 53

Geschäftsleitung

Monika Roth, Rüttenenstrasse 37, 4513 Langendorf, 078 911 46 00

Der Vorstand

- Nadine Walker, Präsidentin
- Petra von Känel, Buchhaltung/Finanzen
- Angela Kobel, Vertreterin Soziale Dienste
- Gisela Luder
- Daniela Schönbächler
- Vera Steiner
- Marianne Urben Geisser
- Brigitte Winz

Das Team

- Lis Dreier, Leiterin Villa 41
- Milena Adamo, Leiterin Güggi
- Monika Szalai, Leiterin Robi Tannenweg Spielplatz
- Andreas Teichmann, Leiter Robi Tannenweg Treff
- Mirjam Matter, Spielplatzassistentin Güggi
- Gina Kirchner, Spielplatzassistentin Robi Tannenweg Spielplatz

